

## Meinungen/Umfrage

### Frontseite

#### Aktuelle Ausgabe

[Politik/Wirtschaft](#)  
[Familie/Gesellschaft](#)  
[Ferien/Reisen](#)  
[Kultur/Unterhaltung](#)  
[Coop/Produkte](#)  
[Essen/Trinken](#)  
[Leben/Beratung](#)  
[Meinungen/Umfrage](#)  
[Begegnung/Persönlich](#)  
[Medien/Internet](#)  
[Rätsel/Spiele](#)  
[Freizeit/Gesundheit](#)  
[Trends/Mode](#)  
[Links](#)

### PDF-Version

### Archiv

### Ihre Meinung

### Angebote

### Beratung

### Marktplatz

### Unterhaltung

### Abonnement

### Kontakt Coopzeitung

### Impressum Coopzeitung



Regula Stämpfli ist Politikwissenschaftlerin, Buchautorin und Dozentin am Medienausbildungszentrum.

Coopzeitung Nr. 44  
2. November 2005

### Suche

in der aktuellen  
Ausgabe  
im gesamten Archiv

[Erweiterte Suche](#) 

### Kann man das essen?

Verona Feldbusch tut es nicht, Victoria Beckham kann es wohl nicht und Paris Hilton muss es nie: Bücher lesen. Da die drei Frauen offensichtlich und sprichwörtlich andere Qualitäten haben, ist dies ja wohl auch nicht verwerflich. Verwerflich ist höchstens, dass die offen zur Schau getragene Un- und Nicht-Bildung in der heutigen Gesellschaft als «sexy» gilt und die Kassen klingeln lässt. Viele meiner Studenten und Studentinnen kopieren nun gerne das Paris Hilton-Syndrom. Auf meine historische Fragen, beispielsweise nach der Wirkung des Börsencrashes von 1929, lautet die Standardantwort mittlerweile: «Das weiss ich doch nicht. Das war lange vor meiner Zeit!» Bildung und Allgemeinwissen sind nicht mehr cool. Ausser man sitzt bei Günter Jauch und will eine Million gewinnen. Doch selbst das hat wenig mit Bildung, sondern viel mit Auswendiglernen zu tun. Denn es ist leicht, «Sarajevo» (statt Rom, Paris, London etc.) auszuwählen, wenn es um den Ausbruchsort des Ersten Weltkriegs geht. Schwieriger wird es erst, wenn erklärt werden soll, warum der verdammte Erste Weltkrieg der «falsche Krieg» (Niall Ferguson) war und warum er als Urkatastrophe (George Kennan) des 20. Jahrhunderts gilt. Denn ohne Ers-ten Weltkrieg hätte Adolf Hitler sein Leben wohl als mittelmässiger Postkartenmaler beendet und Wladimir Ulyanow Lenin hätte sein Wirken in Zürich fortsetzen können. Und so wären Millionen von wunderbaren Menschen und ihre Entwicklungsmöglichkeiten nicht ausgelöscht worden. Wir sind Sklaven der gedächtnislosen Mediengesellschaft geworden. Füllen Zeitungsseiten mit Miss Schweiz-Wahlen statt mit klugen Gedanken. Verfallen einem Live-Fetischismus, welcher jedes Ereignis, das weiter als drei Tage zurückliegt, schon als veraltet etikettiert. Doch was solls. Ich sollte ja schon froh sein, dass ich auf die Frage nach der Guillotine während der Französischen Revolution noch nicht die Rückfrage kriege: «Kann man das essen?»

*Ein Literaturhinweis für alle, die politologische Hintertreppen und Allgemeinbildung mögen: Regula Stämpfli: «Vom Stummbürger zum Stimmbürger. Das Abc der Schweizer Politik.» Fünf Essays erklären Politik und Geschichte, Orell Füssli 2003, Fr. 39.80. Dieses Buch können Sie online bestellen unter [www.coopzeitung.ch/shop](http://www.coopzeitung.ch/shop)*

### Links zum Thema

 [www.coopzeitung.ch/shop](http://www.coopzeitung.ch/shop)

[Druckversion](#)  [PDF-Version](#) 

 [Übersicht](#)

[Ihre Meinung](#) 

### Acrobat Reader für PDF-Version

Hier finden Sie den Acrobat Reader, den Sie benötigen, um die Coopzeitung im Format PDF anzusehen.

### Archiv

Im Online-Archiv finden Sie alle Coopzeitungs-Artikel und -Links seit Mitte 1998.

### Newsletter-Abo



### Online Fotoservice



### Top-Links

Die wichtigsten Links  
der Schweiz auf einen  
Blick.

